

Bericht des insieme Herbstlagers in Leissigen 11.-17. Oktober 2025

Teilnehmer/innen 17 und Leiterteam 6

Samstag 11. Oktober Düdingen bis zur Jugendherberge in Leissigen am Thunersee – Der Himmel ist zwar grau, aber voller Freude nehmen wir im doppelstöckigen Fan-Car von Gottéron Platz und bereits ab Thun scheint die Sonne. Die Zimmer sind noch nicht bereit, wir ‚verstauen‘ deshalb unser Gepäck im Kaminzimmer der ehemaligen Sommerresidenz, erbaut 1916, von Albert Wander (1867-1950), dem Erfinder der Ovomaltine. Seit 2003 ist dies eine Jugendherberge an einer exklusiven Lage direkt am See. Auf dem Uferweg spazieren wir bis zum Hotel Kreuz (dem einzigen offenen Gasthof im Ort), wo wir uns auf der Terrasse, mit Sicht auf den See an das Fischerdorf gewöhnen. Die Zimmer der Jugis sind nicht geheizt – also können wir sogleich unsere warmen Kleider auspacken. Das Einrichten ist nicht ganz einfach, die Treppen sind eng, einige Koffer recht sperrig und einen Lift gibt es nicht. Nach ein paar Wechseln sind alle zufrieden. Spaghetti und Salatbuffet, mit Dessert (aus der Küche von Christobal aus den Philippinen und Michelle), sind im Nu aufgegessen. Kurze Spielrunde und bereits wollen die ersten ins Bett. Noch die Lichter am See bestaunen, den Wellen des Sees zuhören und dann wird es ruhig.

Sonntag 12. Oktober mit dem Dampf-Schiff Beatus bis Interlaken - Das bestellte Brot für den Mittag ist noch warm und der Tee heiss! Der Himmel ist erneut grau (Hochnebel), aber kalt ist es nicht. Schon um 09.30 Uhr sind wir unterwegs Richtung Schiffländte – es bleibt Zeit für einen kurzen Stop in der 1000-jährigen Kirche. Ein kühler Wind bläst, trotzdem sitzen ein paar an Deck. Nach dem Halt in Neuhaus fahren wir durch den Kanal. Das Wasser ist klar, scheint türkis und die Wasseroberfläche ist Spiegel-glatt. Wir steigen in Interlaken (zwischen den Seen Thun- und Brienz) aus. Vorbei an antiken Hotels gehen wir bis zum 18-stöckigen Hotel Metropole. Wir dürfen mit dem Lift bis zur Dachterrasse (trotz Höhenangst...), die Aussicht geniessen und die weltbekannten Crèmeschnitten, schon vor dem Mittag, versuchen. Recht klein erscheint aus der Höhe das bekannte Luxushotel ‚Jungfrau-Viktoria‘ mit den schwarzen Gästelimosinen vor dem Haupteingang. Das exklusive Uhren/Schmuckgeschäft Kirchhofer erlaubt uns einzutreten. Dann bleiben wir kurz im Park des Kursaal-Casinos, für die Verpflegung aus dem Rucksack. Beim ältesten Hotel ‚Interlaken‘, mit dem chinesischen Garten, und dem Schloss vorbei, gehen wir zur ‚grossen Wiese‘, mit Sicht auf die Jungfrau. Hier landen viele Gleitschirme, welche bis zu 8-Mal am Tag vom Beatenberg aus starten. Im legendären Kaffee Schuh kehren wir ein und ein filigraner Schuh aus feinsten Schokolade gibt es zu jedem Getränk. (Legende: die schöne Tochter des frühen Besitzers war im heiratsfähigen Alter, ihr Vater suchte nach einem schönen/reichen Jüngling. Sie jedoch hat sich für den Schuster entschieden). In kleinen Gruppen suchen wir nach Postkarten, Andenken, verbringen die Zeit bei den Kutschen mit den Pferden oder sitzen an der Sonne, umgeben von Touristen aus der weiten Welt. Der Bus ist überfüllt und zügig unterwegs, Richtung Därligen. Beim Schulhaus Leissigen steigen wir aus. Nach dem Znacht verteilen wir uns in den zwei leicht erwärmten Aufenthaltsräumen. Von der gedeckten Veranda aus, bestaunen wir den See und schlüpfen dann unter die warmen Duvets.

Montag 13.10. Heimwehfluh bei Interlaken - Das Morgenessen ist nicht wie gewohnt (neue Tages-Gäste sitzen an unseren Plätzen). An diesem kühlen Morgen fahren wir mit der nostalgischen Drahtseilbahn (aus 1906) hinauf zum Panoramarestaurant. Trotz bedecktem

Himmel steigen wir auf den Aussichtsturm und dann wird auch die Rutschbahn ausprobiert. Die grosse Modelleisenbahn steht leider still. Ein kleiner Rundgang durch den bunten Herbstwald, wo wir mit gesammelten Blättern, Beeren, Pilzen, Moss und Astmaterial ein Bild kreieren motiviert die meisten. Kaffee und Kuchen an der Wärme, begleitet von Klaviermusik und Tanzeinlagen aus unserer Runde und dem Kellner aus Ungarn, der wenig Deutsch spricht. Nach dem Einkauf in der Broki treffen wir uns bei der Bushaltestelle nach Leissigen. Die Sonne scheint, wir verweilen am oder mit den Füßen im See, machen Qi-Gong und Steinmandlis oder versuchen die flachen Steine über das Wasser ‚hüpfen‘ zu lassen. Ein feines Znacht mit vegetarischen Tofu erwartet uns. Emsiges Karten schreiben, Massage mit Bällen und Ausschau halten nach dem Mond (noch verdeckt durch Hochnebel) folgen.

Dienstag 14.10 Ballenberg Freilicht Museum - Mit Bus, Zugsersatz und nochmals Bus erreichen wir Ballenberg West-Eingang. Zu Fuss gehen wir bis zum Rest. ‚Alter Bären‘ und dann durchqueren wir mit der neuen elektrischen Bahn das Gelände (Berner Mittelland bis in die Zentralschweiz). Schnelles Picknick in der Trotte, nahe des alten Karussells. Wir trennen uns hier, eine Gruppe ist Richtung Gebäuden aus Tentlingen, dem Waadtland, Tessin und Aargau unterwegs, die andern benützen für den Rückweg das Bähnli. Wir treffen Schindelmacher, und sehen bei dem Teilen der Halme des Weizens zu. Im Restaurant geniessen wir die geheizte ‚Stube, die schnelle und freundliche Bedienung und natürlich das Ausruhen. Auf dem Rückweg fährt der Bus am Ufer des Brienersees entlang, sehr schnell. Jubelnde Gesichter beim Abendessen mit ‚Güggeli‘ Polenta und feinem Zitronenkuchen.

Mittwoch 15. Oktober Thun und Umgebung - Kalter Morgen, Wind und Wolken. Verspäteter Bus bis Spiez, der IC ist schon weg, doch der Bus 1 fährt, dem See entlang, auch nach Thun. Über das Wasserwehr überqueren wir die Aare. Verschiedene Gruppen starten nun Richtung Markt und zum Shopping. Ab der neuen Schlossberg- Parkgarage benützen wir den Lift zum Schlosshof- Ort unserer Mittagsrast. Zurück im Zentrum gehen wir dem Uferweg entlang Richtung Schloss Schadau. Nicht zu glauben, ohne Vorankündigung stehen wir plötzlich vor einem geschlossenen Tor, weil heute bedeutende Verladearbeiten ausgeführt werden. Widerwillig gehen wir den Weg zurück und erreichen daher erst nach 3 Uhr das Schloss, wo die ganze Terrasse für uns umgestellt wird. Wir lassen es uns gut gehen mit Desserts, Kuchen und herrlicher Sicht auf die ganze Kette der Berneralpen.

Donnerstag 16.10. Meielisalp (800m) bei Leissigen / Treff mit Gölä klappt leider nicht. Der private Minibus der Meielisalp holt 7 Personen, die zu Fuss nicht so gut unterwegs sind. Alle andern marschieren bergwärts. Oben angekommen finden wir keine Feuerstelle für unsere Würste, daher bieten wir auf dem Minigolfplatz Cervelats nature mit Beilagen und Dessert an. Beim Verdauungsspaziergang schaffen es alle bis zur, und 99% über die 140m lange Hängebrücke, die 60m hoch den Spissibach überquert. Eine grosse Überraschung für alle ist die Einladung zur Probe der Brass-Band Leissigen, am Abend. Viele strahlende Gesichter und Begeisterung in der Runde.

Freitag 17.10. Heimreise - nach einer feinen Suppe, gekocht und geliefert von Christa, mit Hobelkäse und Brot im Garten der Jugi .Mehrere planen 2026 wieder mit uns zu verreisen.

Fribourg, Oktober 2025 Ruth Rüfenacht